

HEBAMME : EIN AUTONOMER BERUF

HINTERGRUND

Die Absicht dieser Erklärung ist es, die Hebammenkunde klar als einen selbständigen Beruf (selbständige Profession) zu definieren, welcher sich von anderen Gesundheitsberufen unterscheidet.

In vielen Teilen der Welt ist die Akzeptanz der Hebammenkunde als autonomer Beruf für Hebammen nur mühsam zu erreichen. Das Wort Autonomie kommt aus dem Griechischen: autos = selber und nemein oder nomos = bestimmen/selber agieren. Folglich entstand also ein Konzept der Selbstregelung. Berufliche Autonomie bedeutet demzufolge, dass die Hebammen die Standards der Hebammenausbildung, die Hebammenverordnung sowie die Berufsausübung selber bestimmen und kontrollieren.

Der Begriff der beruflichen Autonomie sollte nicht mit dem Begriff Freiberuflichkeit oder privater Hebammenpraxis verwechselt werden.

Die autonome Berufsausübung ermöglicht den Hebammen ihren Auftrag mit der Gesellschaft zu erfüllen. Dies beinhaltet aktualisierte, evidenzbasierte, qualitativ hoch stehende und ethische Betreuung von Frauen im gebärfähigen Alter und deren Familien, so wie dies in der ICM-Definition der Hebamme von 2005 enthalten ist. Die Situation ist jedoch so, dass in sehr vielen Gebieten der Welt die Ausbildung und Ausübung der Hebammenkunde von Personen ohne Hebammenwissen und Hebammenkompetenzen definiert werden.

Andernorts bestimmen zwar die Hebammen über die Ausbildung und Ausübung des Hebammenberufes, jedoch unterliegen sie gesetzlichen Vorschriften, welche durch andere Gesundheitsfachpersonen oder Regierungsvertreter erstellt werden. Diese Leute zielen darauf hin, die Ausübung des Hebammenberufes zu kontrollieren und zu limitieren. Durch Missbrauch von Richtlinien, Protokollen, sowie nicht kompetenzkonforme Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmergeverträgen lässt sich die Berufsausübung der Hebammen weiter einschränken.

Wenn Frauen den freien Zugang zu einer professionellen Hebammenbetreuung erhalten sollen, müssen sich diese Rahmenbedingungen ändern.

ICM glaubt:

Die Hebammenkunde ist einer der ältesten und hoch respektierten Berufe der Welt. Die Hebammenkunde hat ihre Wurzeln im Urwissen und in uralten Philosophien. Sie bewahrt ihre Verbundenheit mit der Gesellschaft durch eine Partnerschaft mit Frauen und Gemeinschaften. Die moderne Hebammenausübung beinhaltet die Verpflichtung

jeder berufsausübenden Hebamme ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen kontinuierlich zu aktualisieren, entsprechend dem Ethik Kodex von ICM.

POSITION

Die Hebammenkunde vereinigt in sich die Elemente, welche einen Beruf auszeichnen. Folgende sind darin eingeschlossen:

- einmaliges Hebammenwissen
- Ethik-Kodex
- Selbstregelung
- bestehende Verfahren zur Entscheidungsfindung
- Anerkennung der Gesellschaft durch Berufsregelung

Das Hebammenwissen wird in der Hebammenphilosophie und im Betreuungsmodell reflektiert. Es orientiert sich an den Erkenntnissen der Sozial- und Verhaltenswissenschaften, wie dies auch andere Gesundheitsberufe tun. Der Berufsstand der Hebamme definiert deshalb:

- die Zulassungskriterien für den Hebammenberuf
- die wesentlichen Kompetenzen in Theorie und Praxis
- die Standards und Kompetenzen der Berufsausübung in Übereinstimmung mit den lokalen und nationalen Anforderungen gestützt auf die gesetzlichen Vorschriften.

EMPFEHLUNGEN AN DIE MITGLIEDERVERBÄNDE

Mitgliederverbände werden aufgefordert diese Erklärung als Leitfaden und Unterstützung sowohl für politische wie auch gesetzliche Aktionen zu nutzen, um die Autonomie des Hebammenberufes zu sichern und zu erhalten, damit den Bedürfnissen von Frauen und Familien besser entsprochen werden kann.